



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Genfersee und Wallis

12. - 14. Mai 2023

Anmeldung bis Anfang März 2023
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich

Artenreiche Landschaft bei Brentjong als Lebensraum von Wiedehopf und Zaunammer



Foto: Christian Roesti

Eine Natur- und Vogelreise ins Wallis Klassische Brutvögel und seltene Durchzügler

Für seltene und lokal vorkommende Brutvogelarten ist das Mittelwallis das beste Beobachtungsgebiet in der Schweiz. Aufgrund seiner trockenen, südexponierten Lage kommen Arten vor, welche in der Schweiz nirgends verlässlicher als hier anzutreffen sind. Anfang Mai ist der perfekte Zeitpunkt für eine Kurzreise ins Wallis. An Hanglagen, unter anderem in der berühmten Felsensteppe und in der Waldbrandfläche von Leuk, suchen wir nach Steinhuhn, Steinrötel, Schlangennadler, Zaun- und Zippammer, Berglaubsänger und Wendehals. Wo eindrückliche Felswände den Talgrund erreichen, beobachten wir die nur sehr lokal vorkommende Blaumerle. Im Talgrund sind wir in verschiedenen Feuchtgebieten und im Kulturland unterwegs. Hier zeigen sich Bienenfresser aus nächster Nähe und in Hecken singen Nachtigall, Orpheusspötter und Wiedehopf. Mehrere Reiherarten rasten zu dieser Jahreszeit an Teichen und wir hoffen auf Purpur-, Rallen-, Nacht-, Seiden- und Kuhreiher. Je nach Witterungsbedingungen rasten auf Äckern

zahlreiche Singvögel wie Steinschmätzer, Braunkehlchen und Schafstelzen. Mit Glück entdecken wir abends eine singende Zwergohreule. Auf dem Weg ins Wallis legen wir einen Beobachtungsstopp am Genfersee ein. Im Bereich der Rhonemündung, dem Naturschutzgebiet "Les Grangettes", suchen wir Besonderheiten wie Zwergdommel, Flusseeeschwalbe und Eiderente. Zudem hoffen wir auf rastende Limikolen und Seeschwalben.

Auf diesem verlängerten Wochenende wollen wir uns nicht nur den Vögeln widmen, sondern auch spannende Vertreter von anderen Tiergruppen wie frühe Tagfalter und Reptilien beobachten und schöne Pflanzen fotografieren. Am Abend haben wir genügend Zeit, um uns dem gemütlichen Beisammensein zu widmen und Geschichten auszutauschen. Mit den Ortskenntnissen von Michael, einem erfahrenen Reiseleiter stehen die Chancen gut, alle Zielarten zu sehen.

Reiseprogramm

Tag 1: Anreise

Fahrt mit dem Kleinbus von Bern via Genfersee in das Rhonetal. Beobachtungsstopps an verschiedenen spannenden Stellen im Mittelwallis. Zweimalige Übernachtung in Leuk.

Tag 2 und Tag 3:

Wir verbringen zwei ganze Tage im Zentralwallis. Dabei besuchen wir die südexponierten Hänge mit Felsensteppe und noch extensiv bewirtschafteten Kulturlflächen. In der Waldbrandfläche oberhalb von Leuk können wir den Gartenrotschwanz beim Singen beobachten. Hier stehen die Chancen gut, ein Steinhuhn zu hören oder sogar zu sehen. Der Steinrötel ist eines der Highlights der Reise. Er brütet in steilen, felsigen Gebieten und kann regelmässig auf abgestorbenen Bäumen beim Singen beobachtet werden. Eine Beobachtung der grossen Greifvögel Stein- und Schlangennadler ist hier gut möglich und vielleicht entdecken wir



Der Wiedehopf ist als Charakterart des Wallis eine der Toparten dieser Reise

auch einen entfernten Bartgeier. Das Gebiet bietet in entomologischer und botanischer Hinsicht viel Interessantes und wir hoffen auf spannende Entdeckungen.

In der offenen Kulturlandschaft in der Umgebung von Brentjong stehen die Chancen gut, den Wende-

hals gut zu beobachten. Hier hören wir den Gesang des Wiedehopfs und der Neuntöter brütet ebenfalls in der Heckenlandschaft. Auf den höheren Bäumen der Hecken suchen wir die Zaunammer. In den Kiefern hören wir den Berglaubsänger; hier treffen drei Arten aufeinander, die einen ähnlichen Gesang haben: Berglaubsänger, Zaunammer und Klappergrasmücke. Wir versuchen, die Gesänge den entsprechenden Arten zuzuordnen. Hier können wir auch einen Wespenbussard oder Sperber entdecken.

In der Talebene besuchen wir verschiedene Feuchtgebiete und das Kulturland. Hier stehen die Chancen gut, einen seltenen Reiher zu entdecken, möglich sind Grau-, Purpur-, Nacht-, Rallen- oder sogar Kuhreiher. In den dichteren Buschgruppen singen die Nachtigall und der Orpheusspötter. In der Nähe des Golfplatzes besuchen wir das Beobachtungshide, wo der Bienenfresser brütet. Hier fühlt man sich fast wie im südlichen Europa. In den sandigen Abbruchkanten brüten mittlerweile



Der Schlangennadler brütet im Wallis erst seit Kurzem regelmässig und ist ein mögliches Highlight

Foto: Adrian Jordi

viele Bienenfresser. In den benachbarten Feldern sind die typischen, späten Kleinvögel auf Zugrast anzutreffen wie Steinschmätzer, Braunkehlchen oder Schafstelzen.

Abends von Tag 3 Rückfahrt nach Bern. Wer mit dem Zug individuell nach Hause reisen will, kann dies mit uns absprechen.

Fotografie

Auf dieser Reise steht das Beobachten im Vordergrund. Fotografieren ist möglich, doch ist die Distanz aufgrund der Topografie und Schutzzonen recht gross.



Männlicher Steinrötel, immer ein Highlight!

Eine Schweiz-Reise mit viel Zeit zum Beobachten und kurzer Anreise wartet auf Sie!

Mögliche Highlights der Reise: Schlangenadler, Bienenfresser, Wiedehopf, Neuntöter, Wendehals, Steinrötel, Gartenrotschwanz, Zaun- und Zippammer, Zwergohreule, Tagfalter und schöne Pflanzen, verschiedene Zugvögel, viel Zeit zum Beobachten



Bienenfresser, farblich ein absolutes Highlight der Reise

Foto: Marco Valentini

Das Wichtigste in Kürze!

Anforderungen

Für diese Reise sind keine speziellen Artenkenntnisse nötig. Das Wallis ist ein perfekter Ort, um seltene Schweizer Arten kennenzulernen und ihre Bestimmungsmerkmale und Rufe zu studieren. Wir helfen gerne beim Einstieg in die interessante Vogelwelt.

Klima

Trockenes, angenehm warmes Wetter. Es kann schön, aber selten auch windig und stürmisch sein.

Unterkunft

Das gute Mittelklassehotel in Leuk ist zentral gelegen. Einzelne Standorte steuern wir per Kleinbus an, Fahrdauer nicht über 1 Stunde.

An- und Rückreise, Transportmittel

Reise mit dem Kleinbus nach Leuk. Wer möchte, kann problemlos individuell mit dem Zug zu uns stossen und auch früher abreisen.

Verpflegung

Das Frühstück nehmen wir im Hotel ein, am Abend essen wir im Restaurant. Mittags erfolgt die Verpflegung individuell mit Picknick.

Anzahl ReiseteilnehmerInnen

Mindestens 12, Maximal 15 Personen

Programm

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Arrangementpreis*

Doppelzimmer pro Person CHF 795.-
Einzelzimmer-Zuschlag CHF 125.-

Eingeschlossene Leistungen

- Unterkunft
- Hin- und Rückreise
- Halbpension ohne Getränke
- Busreise
- Reisebericht

Anmeldung und Reiseleitung



Foto: Michael Straubhaar

Jan Strasky

Jan Strasky ist als Vogelbeobachter aufgewachsen. Er ist ein ausgezeichnete Kenner der Vögel der Schweiz und Europas. Niemand hat in seinem Alter mehr verschiedene Vogelarten in der Schweiz beobachtet: 345! Seine Exkursionen führen Jan oft ins Seeland, ins Tessin und im Frühling ins Wallis. Hier hat Jan wochenlang die lokale Vogelwelt studiert und seltene Durchzügler aufgespürt. Weitere Schwerpunkte bilden die Vogelberingung auf dem Col de Jaman im Kanton Waadt, das Dokumentieren scheuer Arten wie Wildkatze, Fischotter und Luchs mit Wildkameras sowie das Leiten von Vogel- und Amphibien-Exkursionen für Pro Natura im Auriéd FR. Zahlreiche Reisen haben Jan vom äthiopischen Hochland über den Kaukasus und Skandinavien bis in Zugvogelhotspots wie Helgoland und Ouessant gebracht.



Foto: Michael Straubhaar

Der Schmetterlingshaft *Libelloides coccajus* ist ein mögliches Highlight der Kurzreise

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.
Anmeldung unter www.apusbirding.ch > BUCHEN

Foto-Galerien finden sich unter:
www.apusbirding.ch > REISEN > Wallis

* Da gewisse Kosten vom Buchungszeitpunkt abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Reisekosten zu verrechnen.